

Latein als drittes Fach? Ist es möglich?

Beitrag von „ornella“ vom 12. April 2006 15:24

@ unter uns

Genauso ging es mir vor zwei Jahren auch - ich habe das Graecum im Vorfeld "gefürchtet" und dachte, mein Lateinstudium könnte daran scheitern. Ich hatte mir ein Lehrbuch besorgt, um es in Eigenregie zu lernen - und war völlig abgeschreckt ("Organon" - absolut nicht zu empfehlen, da kein bisschen didaktisch aufbereitet). Doch keine Bange - es ist nicht so schlimm. Der ganze Wind, der darum gemacht wird, ist ein bisschen übertrieben. Wenn man gute Lateinkenntnisse hat, kriegt man das Graecum auch hin. Nur die Morphologie ist umfangreicher. Ich habe dann kurz vor dem Studium ein paar Lektionen des "Kanthalos" (Klett, ISBN 3-12-670100-0 - gängiges Lehrbuch an der Uni) durchgenommen und bin dann in einen Unikurs eingestiegen. Nach einem Jahr hat man das Graecum i.d.R. in der Tasche. Da es aber auch Zeit kostet und man sich eigentlich voll und ganz auf Latein konzentrieren möchte (was Einsatz genug erfordert), kann man sich m.E. den Weg zum Graecum auch in völliger Eigenarbeit bahnen. Wichtig im Anschluss an die Lehrbucharbeit ist die Lektüre von Platon-Texten, da sie Gegenstand der Prüfung sind (dafür eignen sich zweisprachige Reklam- oder Tusculumausgaben). Ein anderer Weg, um in kurzer Zeit zum Graecum zu kommen, ist ein Kurs der EKD (ca. 100 Euro) oder ein Ferienkurs an einer Uni.

FAZIT: Lass' dich auf keinen Fall abschrecken - es lohnt sich, diese Hürde zu nehmen, abgesehen davon, dass man so wunderbar "nebenbei" Einblicke in die griechische Antike bekommt, die man gut für das Lateinstudium verwerten kann.

Alles Gute - Ornella